



# Zielgenau aus der Corona-Krise

## Positionspapier

### 3 Impulse für Hessen

Hessens Wirtschaft kämpft sich langsam frei von den Corona-bedingten Schließungen und Einschränkungen der vergangenen Wochen. Die Unternehmen möchten längst wieder loslegen und anpacken. Die Auflagen zum Gesundheitsschutz und die weltweite Nachfrageschwäche bedeuten für sie aber deutlich mehr Aufwand bei höheren Kosten und weniger Umsatz. Einige Teilbereiche der Wirtschaft werden aus Gründen des Gesundheitsschutzes zudem weiterhin von starken Einschränkungen betroffen sein.

Der Neustart kann vielerorts nur sehr eingeschränkt beginnen. Für viele hessische Betriebe geht es noch immer darum, ihre Existenz zu sichern. Deshalb gilt es, die eigentlich kerngesunde wirtschaftliche Basis Hessens zu stabilisieren. Auf Bundesebene gibt es vielfältige Überlegungen und Diskussionen über die Ausgestaltung eines geeigneten Konjunkturpakets.

Ergänzend hierzu kann die Landespolitik mit zielgenauen Impulsen einen Beitrag leisten, um die hessische Wirtschaft aus der Corona-Krise herauszuführen. Weitere direkte Hilfen sollten subsidiär nur dort zum Einsatz kommen, wo ein Wirtschaften auf absehbare Zeit nicht möglich ist. Die öffentlichen Haushalte dürfen nicht durch direkte Förder- und Hilfsansprüche überfordert werden.

Notwendig sind jetzt Weichenstellungen, welche die Erholung der Unternehmen begünstigen und den Wirtschaftsstandort Hessen insgesamt voranbringen. Begleitend zu den bundespolitischen Maßnahmen regt die IHK-Organisation in Hessen hierzu folgende Impulse auf Landesebene an:

#### Zitat

*„Die Auswirkungen der Corona-Krise werden uns lange beschäftigen. Bis zur Gesundung unserer Wirtschaft ist es noch ein weiter Weg. Wir brauchen jetzt zielgenaue Impulse, die die Erholung der Unternehmen begünstigen und den Wirtschaftsstandort Hessen insgesamt voranbringen.“*

*Eberhard Flammer,  
Präsident des Hessischen Industrie-  
und Handelskammertags*

## 1) Wachstumsmutige Unternehmen fördern

- **Einrichtung eines Hessen-Fonds**  
Schaffung eines verwalteten Sondervermögens, mit dem sich das Land vorübergehend an Unternehmen beteiligen kann, um Know-how und Arbeitsplätze in Hessen zu halten. Mit dem Instrument kann insbesondere Unternehmen mittlerer Größe, die unverschuldet in wirtschaftliche Schieflage geraten sind, aushilfsweise und subsidiär die Möglichkeit einer Eigenkapitalhilfe gegeben werden.
- **Ausweitung des Kreditangebots und der Beratung der WI-Bank**  
Befristete Ausweitung des Angebots unbesicherter Betriebsmittelkredite der WI-Bank für hessische Unternehmen. Zudem Etablierung eines Beratungsprogramms „Chancenberatung Corona“, bei dem Unternehmen branchenorientiert Beratungsleistungen zur Neuausrichtung und Weiterentwicklung ihrer Geschäfte erhalten können.

## 2) Kommunale Leistungsfähigkeit stärken

- **Ausgleich des Gewerbesteuer-Einnahmerückgangs der Kommunen**  
Ein befristeter Ausgleich des Gewerbesteuer-Einnahmerückgangs der Kommunen über den Landeshaushalt hält die Kommunen als Wirtschaftsstandorte und Träger öffentlicher Aufgaben leistungsfähig.
- **Investitionsbonus des Landes für öffentliche Investitionen**  
Einführung eines zeitlich befristeten Investitionszuschusses des Landes für kommunale Investitionen insbesondere in Digitalisierung und digitale Infrastruktur sowie Bildung, Flächenerschließung, Wohnen und Energieeffizienz. Dieser stabilisiert die Nachfrage der öffentlichen Hand nach dafür notwendigen Dienstleistungen und Produkten und begünstigt über den Tag hinausreichende strukturelle Modernisierungen.

## 3) Selbstheilungskräfte der Unternehmen unterstützen

Die Staatsverschuldung steigt krisenbedingt erheblich. Allein in Hessen sind bis 2023 Ausfälle von Steuereinnahmen in Höhe von bis zu 6,4 Mrd. Euro zu erwarten. Die aktuelle Situation zeigt, wie bedeutsam solide öffentliche Finanzen sind. Der finanzielle Handlungsspielraum des Bundes und der Länder ist in den letzten Jahren hart erarbeitet worden. Die Unternehmen haben dazu mit stetig gestiegenen Steuerzahlungen einen wesentlichen Beitrag geleistet.

Die aufgelaufenen Staatsschulden sind nun langfristig zu bedienen. Das absehbar auch mittelfristig günstige Zinsumfeld lässt gleichwohl zu, diesen erhöhten Schuldenstand zumindest zeitweise zu tragen. Grundvoraussetzung hierfür ist allerdings, dass durch die maßgeblichen politischen Akteure eine robuste Obergrenze des krisenbedingt hinzunehmenden Schuldenaufbaus formuliert und gegen weitere Ausweitungswünsche auch verteidigt wird.

Die Entwicklung der Schuldenstandsquote im Nachgang zur Wirtschafts- und Finanzkrise 2008/2009 belegt, dass ein stabiles Wirtschaftswachstum die wesentliche Stellgröße eines nachhaltigen Schuldenabbaus ist: Innerhalb eines Jahrzehnts konnte die Schuldenstandsquote mit einem robusten Wirtschaftswachstum und einer im Wesentlichen wachstumsfreundlichen Haushaltskonsolidierung um rund 20 Prozentpunkte reduziert werden.

Es liegt im gemeinsamen Interesse von Politik und Wirtschaft, den Zustand hoher Staatsverschuldung zielgerichtet zu verlassen. Um die hierfür notwendige wachstumsfreundliche Agenda zu sichern, empfiehlt die IHK-Organisation in Hessen:

- **Clearingstelle Mittelstand**

Einführung einer Clearingstelle Mittelstand, die Gesetze und Verordnungen auf ihre Verträglichkeit für KMUs prüft und ein von der Landespolitik zu formulierendes Belastungsmoratorium praktisch umsetzt. Die Clearingstelle Mittelstand untersucht zudem bestehende Gesetze und Verordnungen auf Möglichkeiten zur Deregulierung und zeigt Änderungsbedarfe an.

- **Verzicht auf Steuererhöhungen und Sonderabgaben**

Der Verzicht auf Steuererhöhungen und Sonderabgaben ermöglicht der wieder anlaufenden Wirtschaft eine schrittweise Stärkung ihrer Eigenkapitalbasis sowie zeitnahe Investitionen in Transformations- und Innovationsprozesse. Spielräume für wirtschaftliche Aktivitäten begünstigen die Erholung der Steuerbasis und schaffen die Grundlagen für eine zielgerichtete Schuldentilgung.



Hessischer Industrie-  
und Handelskammertag

## Impressum

### Herausgeber

Hessischer Industrie- und Handelskammertag (HIHK) e. V.

Wilhelmstraße 24 – 26

65183 Wiesbaden

☎ 0611 1500-213

@ info@hihk.de

🌐 www.hihk.de

### Ansprechpartner

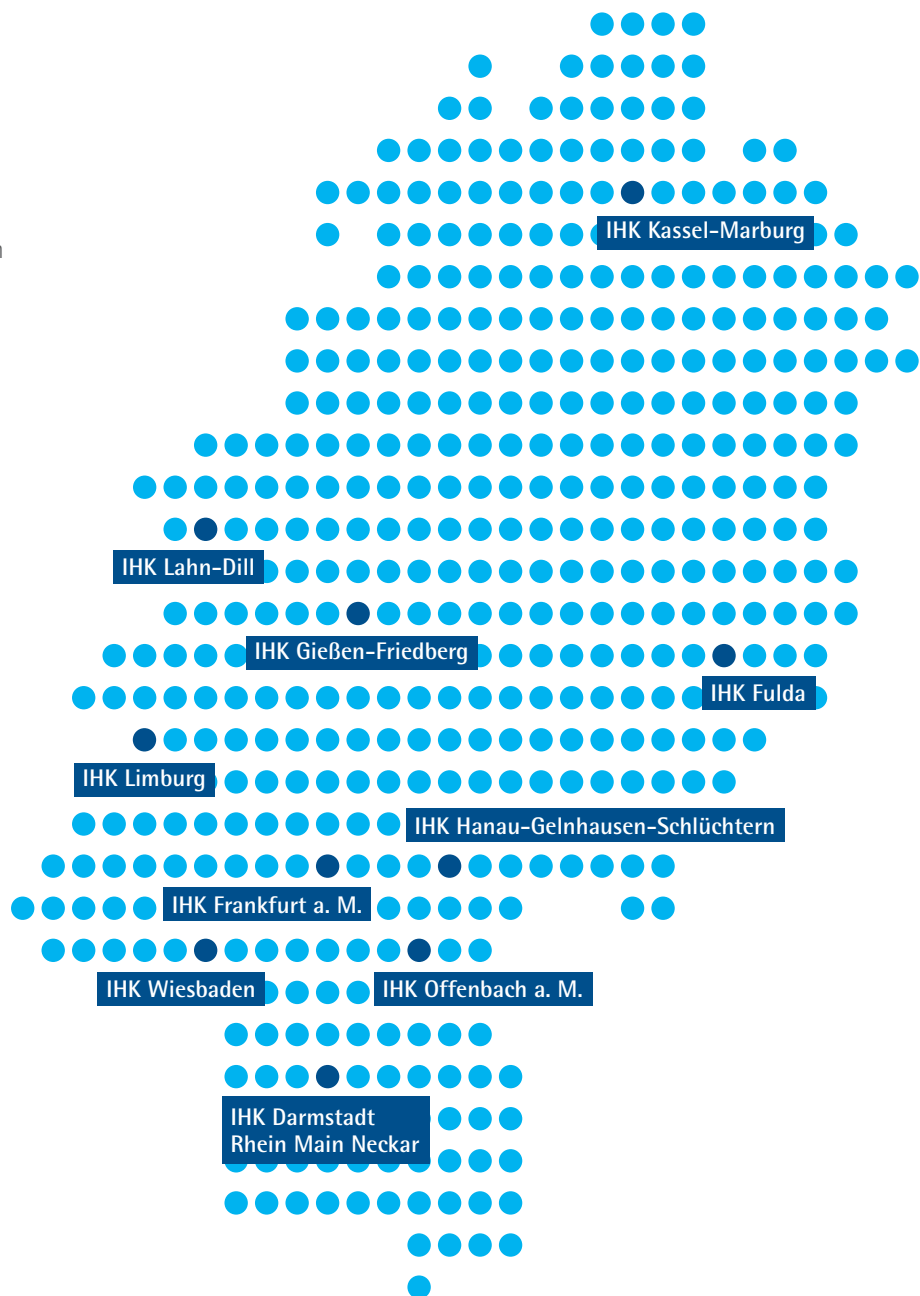
Robert Lippmann, Geschäftsführer

### Bildnachweis

Titelseite: MIND AND I - stock.adobe.com

### Stand

29.05.2020



## Über den Hessischen Industrie- und Handelskammertag

Gemeinsam für Hessens Wirtschaft: Der Hessische Industrie- und Handelskammertag (HIHK) koordiniert die landespolitischen Aktivitäten der zehn hessischen IHKs. Als Sprachrohr der gewerblichen Wirtschaft in Hessen vertreten wir die Interessen von rund 400.000 Mitgliedsunternehmen gegenüber Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit. Mit engen Kontakten zur Landesregierung, dem Landtag, den Medien sowie allen wichtigen Akteuren auf Landesebene wollen wir einen Beitrag leisten, damit die Standpunkte der hessischen Wirtschaft Gehör finden und auch in der öffentlichen Wahrnehmung zur Geltung kommen. Dabei ist das Gesamtinteresse der Wirtschaft der Maßstab unserer Arbeit.